

nur Kinderärzte, sondern auch Podiat-
ker, Hebammen und Erzieher gefragt. **2**

GESUNDHEITSPOLITIK Modellprojekte im Fokus



Für mehr regionale
Modellprojekte ist der
Internist und Bonner
CDU-Kreisverbands-
chef Dr. Peter Kern. **7**

Wertschöpfung durch Qualität
Qualitätsmanagement macht Praxen
zukunftssicher – das war der Tenor auf
dem 1. QM-Tag in Rheinland-Pfalz. **8**

MEDIZIN

Frühe Therapie bei Alzheimer
Patienten mit M. Alzheimer möglichst
früh zu behandeln lohnt sich – darauf
deuten immer mehr Studiendaten. **10**

Hilfe bei Libidostörung
Bei Frauen nach Ovarrektomie steigert
Testosteron-Pflaster die sexuelle Lust. **11**

WIRTSCHAFT

Mehr Elterngeld
Werdende Eltern sollten die Steuerklas-
sen ändern. Denn die Höhe des Eltern-
gelds hängt vom Nettoeinkommen ab. **12**

PANORAMA

Mehr Blei als in Zigaretten
Wasserpfeifen sind bei
Jugendlichen in. Ex-
perten warnen jedoch
vor den damit verbun-
denen Gefahren. **16**

ÄRZTE-ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service:	Verlag:
Tel.: (061 02) 5060	Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 5061 77	Fax: (061 02) 5061 23
Redaktion:	Internet:
Tel.: (061 02) 5060	E-mail: info@aerztezeitung.de
Fax: (061 02) 588 70	Web: www.aerztezeitung.de
(061 02) 587 40	Paßwort: arztonline

Zs. 3
2609 / X
ZB MED

sätze vorgesehen seien, mit denen
sich das Honorar festsetzen lasse.

Solche Multiplikatoren könnten
per Federstrich beseitigt werden,
sagte Renate Hess, zuständige De-
zernentin in der Bundesärztekam-
mer, auf Anfrage der „Ärzte Zei-
tung“. Nach ihren Worten könnte

Bringt Reform mehr Honorar?

BERLIN (hak). Die Honorarreform
soll nach Regierungsplänen jetzt
doch nicht kostenneutral einge-
führt werden. Und Kassenärztli-
che Vereinigungen sollen doch
Einzelverträge abschließen kön-
nen. Das sind zwei Änderungen
aus dem dritten Arbeitsentwurf
zur Gesundheitsreform, der der
„Ärzte Zeitung“ vorliegt. Gestern
tagte erneut die Reformarbeits-
gruppe der Koalition. Die Gesprä-
che waren bis Redaktionsschluß
nicht beendet. **Siehe Seite 6**

neue Herr „Die Abrechnung“

auf eine amtliche Gebührentaxe
selbst dann nicht verzichtet wer-
den, wenn die private Krankenver-
sicherung trotz des Widerstands
der BÄK und der Versicherer abge-
schafft würde. „Es wird außerhalb

Nerven-Ersatz aus Stammzellen

MANNHEIM (mut). Bonner For-
scher haben es geschafft, humane
neuronale Stammzellen zu isolie-
ren und sie dazu zu bringen, sich
in Neuronen mit bestimmten Ei-
genschaften zu entwickeln. Das ist
die Voraussetzung dafür, um mit
solchen Zellen eines Tages zerstör-
tes Hirngewebe zu ersetzen, hieß
es beim Neurologie-Kongreß in
Mannheim. Von einem solchen
Zell-Ersatz könnten Patienten mit
Parkinson oder Schlaganfall profi-
tieren. **Siehe Seiten 2, 3 und 4.**

Ausserdem
Titelstory de
sie Individu
stungen kor
rechnen. Zu
Tips für die
die in diese
Kassenabrech

Neue C für Sp

NEU-ISENBU
Vertragsärztr
Bundestag b
anderen für
die sich meh
zahler- und
zentrieren w
seine Kassen
Umfang wei
kann nach de
Entlastung K
anstellen un
arztstutz sam
lassen.

Hausärzteverband ruft zum

Delegierte beschließen Protesttag am 17. Oktober in Nürnberg /

POTSDAM (vdb). Der Deutsche
Hausärzteverband wird den **Pro-
test gegen Teile der Gesund-
heitsreform verschärfen. Für den
17. Oktober ruft der Verband sei-
ne Mitglieder zu einem nationa-
len hausärztlichen Aktionstag in
Nürnberg auf.**

Die Delegierten des Deutschen
Hausärztes in Potsdam be-
gründeten diesen Schritt auch mit
der Sorge um die flächendeckende
hausärztliche Versorgung. „Nur
wenn der Hausarzt als Beruf wie-

der attraktiv wird, ist eine bürger-
und wohnortnahe Versorgung zu
gewährleisten“, heißt es in dem
Beschluß des Verbandstages.

Die Hausärzte betrachten den
Aktionstag als weiteres Signal an
Politiker, die hausärztlichen For-
derungen in die Reform aufzuneh-
men. Man wolle damit auch zum
Ausdruck bringen, daß die Geduld
im Reformprozeß zu Ende gehe.
Weitere Maßnahmen seien nicht
ausgeschlossen, heißt es.

Ausschlaggebend für die ver-
schärfte Gangart ist, daß die Ge-

sunheitspo
den Forder
nach einem
lungsmanda
zügigen Um
reform mit e
Euro offenb
gerlich nach
Zu Beginn
hatte Bayer
Wolfgang H
deutlich gem
ständnis für
litiker habe.
hen, warum